

14 Zeilen; oberste linierte Zeile beschrieben · karolingische Minuskel, 1 Hand; St. Galler Neumen · Rubriken rot; Anfangsbuchstaben rot, rot gepunktet oder rot gestrichelt.

Nach der Schrift im 12. Jh. entstanden · diente als Einbandbezug. Das Werk, auf das sich die ehemalige Rückenaufschrift auf der Rectoseite (*Tacitus, C. Velleius Pate[rculus]*) bezieht, ist in der Universitätsbibliothek nicht nachweisbar · recto am linken Rand, mit Bleistift: 18 (frühere Signatur) · erhielt 1978 die jetzige Signatur.

MISSALE. Aus dem Proprium de sanctis: Von der Vigil von Philippus und Jacobus (Communio) bis Philippus und Jacobus (Evangelium). Wegen Beschnitt unvollständig.

Fragm. 39

Missale

Pergament · 6 Doppel-Bl. · 22,5 x 17 · 12. Jh. 2. Hälfte

An den Rändern teilweise beschnitten; dadurch und durch Abnutzung geringfügiger Textverlust · Bl. 1/4 und 2/3 sind die beiden innersten Doppelblätter einer Lage, Bl. 5/6 ist wohl das zweit- oder drittinnerste Doppelblatt einer Lage, Bl. 7/10 und 8/9 folgen aufeinander (nicht die innersten Doppelblätter der Lage), Bl. 11/12 ist das innerste Doppelblatt einer Lage; zwischen Bl. 4 und 5, 6 und 7 sowie 10 und 11 fehlen Blätter oder Lagen; Bl. 5 besteht nur noch aus 4 (mit dem Gegenblatt verbundenen) kurzen Streifen; von Bl. 11 ist der größere Teil abgerissen · Schriftraum 16–16,5 x 10–11 · 21 Zeilen; oberste linierte Zeile beschrieben · karolingische Minuskel, 1 Hand; am Rand und interlinear gelegentlich Zusätze von Texthand und von späteren Händen; St. Galler Neumen · Rubriken rot; Anfangsbuchstaben rot, auch rot gestrichelt.

Nach der Schrift in der 2. Hälfte des 12. Jhs entstanden · die Blätter dienten als Einbandmakulatur · 6^v oben links, mit Bleistift: 12 (frühere Fragment-Signatur von Bl. 5/6) · 1978 signiert.

MISSALE. (1^r–4^v) Aus dem Proprium de tempore: Von Karsamstag (Oration zur 1. Prophetie) bis 1. Sonntag nach Ostern (Postcommunio). (5^{rv}) Kirchweihe und Altarweihe (nur Reste). (6^r–12^v) Votivmessen: Missa de sancta sapientia (Evangelium) bis ›*Alia pro congregatione*‹ (Kirchengebet). Mehrfach mit Lücken (wegen Blattverlust).

Fragm. 40

Missale Cisterciense

Pergament · 1 Doppel-Bl. · 14. Jh.

Wohl nur wenig beschnitten auf 24 x 19–19,5 · Textverlust durch keilförmige Einschnitte, Beschädigung und Abnutzung · wohl 2 aufeinander folgende Blätter · Schriftraum 20,5 x 15,5 · 1^r 2 Spalten (Kalender) · 32–33 Zeilen · Textura, 1 Hand · rubriziert; KalendENZEICHEN *KL* vergrößerte rote Majuskeln · 2^r 5 zeilige Rankeninitiale *A* in roter und schwarzer Federzeichnung mit Drolerien und Ausläufern, die sich über einen Teil des linken Seitenrandes und den ganzen oberen Rand erstrecken; im Innern ein Pelikan mit Jungen.

Nach der Schrift im 14. Jh. entstanden · diente als Einbandbezug für eine Archivalie; das ehemalige

Titelschild (bis 1977 auf 2^r aufgeklebt) hat folgende Aufschrift: *Wein, Frucht, Gellt, Cappn und Hienner Zins So der Spittahl Uff dem Landt fallen hat. 1664 · 1978 signiert.*

MISSALE CISTERCIENSE. (1^{rab}) Liturgischer Kalender für Zisterzienser (Monate November und Dezember); stimmt weitgehend (auch in den Festgraden) mit dem Zisterzienser-Kalender bei GROTEFEND 2, 2 S.23 überein. Beachtenswert: 26.11. *Cūnradi episcopi. XII l. I mis.*; 8.12. *Concepcio s. Marie* (ohne Festgrad). Liturgische Nachträge, gleiche Hand wie 1^v. (1^v) Nachtrag des 14. Jhs: *Capitulum De excessibus prelatorum* < *Capitulum Innocencius III^{us}* <. 3 Kapitel des Corpus iuris canonici: X III 31, 18 (reicht nur bis *se transformet*), in VI° V 6 und in VI° V 12, 4. (2^{rv}) Proprium de tempore (Anfang). Vom 1. bis 3. Adventssonntag (Evangelium). Stimmt fast ausnahmslos mit HAIN 11279 Bl. a^{ra}–a II^{va} Z.18 überein.

Fragm. 41

Lektionar

Pergament · 1 Streifen · wahrscheinlich Lotharingien · 9. Jh. 2. oder 3. Drittel

Beschnitten auf einen Streifen von 23–24x8 mit größeren und kleineren seitlichen Einschnitten · Schrifthöhe 20, Schriftbreite vor Beschnitt etwa 15 · 21 Zeilen · karolingische Minuskel, 1 Hand; Rubrik in Capitalis Rustica, rot · ein Anfangsbuchstabe rot gefüllt.

Nach der Schrift im 2. oder 3. Drittel des 9. Jhs wahrscheinlich in Lotharingien entstanden (Mitteilung B. BISCHOFF vom 4. 3. 1978) · diente als Ansatzfalz · 1978 signiert.

LEKTIONAR. Aus dem Proprium de tempore: Mittwoch des Frühlingsquatembers. Bruchstücke aus 3 Reg. 19, 4–8 (2. Lesung) und Mt. 12, 38–49 (Evangelium).

Fragm. 42

Lektionar

Pergament · 2 Bl. · Deutschland · 11. Jh.

Wohl nur oben bzw. wohl nur oben und an den Seiten beschnitten auf 19x18 (Bl. 1) und 19,5x14 (Bl. 2) · geringer Textverlust durch Abnutzung und Beschädigung · zwischen Bl. 1 und 2 fehlt eine unbestimmte Zahl von Blättern · Schrifthöhe vor Beschnitt etwa 17, Schriftbreite 10,5 · 15 (vor Beschnitt wohl 18) Zeilen · karolingische Minuskel, 1 Hand; vereinzelt Korrekturen von Texthand; als Auszeichnungsschrift dienen Majuskeln · Anfangsbuchstaben und Rubriken rot.

Nach der Schrift im 11. Jh. in Deutschland entstanden (Mitteilung B. BISCHOFF vom 4. 3. 1978) · die Blätter dienten als Einbandmakulatur; 1^r unten rechts: 359 · gehörte zu einigen von dem Freiburger Bibliothekar Friedrich Pfaff († 1917) in der Universitätsbibliothek gesammelten Fragmenten. Näheres über Pfaff s. HAGENMAIER 1, XIII · 1978 signiert.

LEKTIONAR. Aus dem Proprium de tempore: (1^{rv}) Ende eines Evangeliums (Jo. 1, 47–51). *>Feria VI . . . < . . . >Dominica IIII post the(ophani)am Lec. ep. beati P[auli] apostoli ad Romanos < . . .* (2^{rv}) Mittwoch nach Septuagesima, Epistel (Ende) und Evangelium (Anfang).